

15 Jahre Tertianum Konstanz

Begrüßungsansprache des Beiratsvorsitzenden
Prof. Klaus Dransfeld

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Gäste!

Ich freue mich, Sie auch seitens des Beirats und damit auch im Namen der Bewohner des Tertianums zu begrüßen.

Wir Bewohner in der dritten Lebensphase sind nicht mehr ganz so jung und fit wie die meisten von Ihnen. Bei uns sind die jüngsten Bewohner 65, und das mittlere Alter ist 84, meines leider noch etwas drüber.

Aber nicht das Alter an sich ist das Problem, meinte schon Cicero im alten Rom, sondern unsere Einstellung dazu. Vor nichts müsse man sich im Alter mehr in Acht nehmen als vor einer Untätigkeit im noch gesunden Zustand, meinte er.

Der weltberühmte Cellist Pablo Casals wurde 96 Jahre alt. Bis zum 93sten übte er täglich 4



Alter ist etwas Relatives:

Früher glaubte ich, 80 sei ein sehr hohes Alter.

Aber jetzt mit 90 denke ich nicht mehr so.

Solange man empfänglich ist für die Schönheit der Welt, sie bewundern und lieben kann, ist man noch nicht alt.

Warum üben Sie noch mit 93 täglich vier Stunden ?

Weil ich sehe, ich mache immer noch Fortschritte

Pablo Casals

Pablo Casals, Cellist
(gestorben mit 96 Jahren)

Stunden. Seine Devise war: Lernen solange es geht!

Martin Buber schätzte im Alter die Möglichkeit des grundsätzlichen Neuanfangs nach dem Berufsleben: in einer neuen Wohnung, umgeben von neuen Menschen, mit neuen Tätigkeiten und neuen Zielen.

Mir scheinen für einen Neuanfang im Alter im Tertianum beste Voraussetzungen zu bestehen.

An erster Stelle fällt mir die freundliche Atmosphäre auf, die im ganzen Hause herrscht, beim Empfang, in der Pflege bis hin zum Restaurant. Dafür möchten wir Bewohner uns bei den stets freundlichen Schwestern und Mitarbeitern des Tertianums sehr herzlich bedanken!

Stellvertretend für alle möchte ich Bilder von nur einigen unserer Wohltäterinnen und Wohltätern zeigen. Die sichtbare Begeisterung für ihren Beruf und ihre stete



Hilfsbereitschaft sind in meinen Augen die zwei Hauptgründe, warum wir uns hier so wohlfühlen. Diese sind zugleich die Basis für den Erfolg des Hauses.



Das Tertianum bietet viele weitere Vorteile, die ein erfülltes neues Leben erleichtern. Da sind zum Beispiel die praktischen Einrichtungen des Hauses, die freiwillige Teilnahme an gymnastischen und kulturellen Veranstaltungen, die erlebnisreichen Exkursionen, meist nach Süden

Lage in der Stadt und das offene gepflegte Restaurant Krone.

ferner die zentrale

Und bei Hilfsbedürftigkeit:

Die ambulante und stationäre Pflege sind integrale Bestandteile des Tertianums.

Heute feiern wir das 15-jährige Jubiläum des Konstanzer Tertianums.

Aber die Geschichte des Hauses ist viel älter. Wenn Sie heute zur Hauptpost gehen, sehen Sie draussen an der Hauswand das unten links gezeigte Schild, das auf die Existenz des früheren Spitals zum hl Geist (rechts) hinweist. Es wurde schon 1225 von 2 wohlhabenden Konstanzer Bürgern gestiftet - ein Zeichen christlicher Solidarität in jener Zeit.



So sah das Spital noch 1812 aus.

Unten war die Krankenversorgung untergebracht und im oberen Stockwerk das erste Altersheim in Konstanz. Ein Vorläufer des Tertianums. Die mit Pfeilen gekennzeichneten Spitzbogenfenster sind noch im heutigen Tertianum erhalten.

Um **1995** plante genau an dieser historischen Stelle eine Investorengruppe die Errichtung einer neuen Seniorenresidenz

Als Vorbild dienten jetzt die bereits 11 erfolgreichen Tertianum-Residenzen in der Schweiz.

Der damalige Chef und Initiator der schweizer Tertianum Gruppe, Herr René Künzli ist heute mit seiner Frau Silvia zu unserem Jubiläum gekommen. Das freut mich sehr.

Von ihm habe ich den Satz gelernt: "Investitionen in Senioren-Residenzen müssen selbstverständlich eine Rendite ergeben, das darf aber nicht die oberste Maxime sein."

Der Name Tertianum kam übrigens aus der Schweiz. Die schweizer Tertianum AG hat damals zugestimmt, dass auch die neue deutsche Einrichtung in Konstanz den bereits etablierten schweizer Namen "Tertianum" verwenden konnte.

Herr Künzli hat ausserdem der deutschen Tertianum AG als beratendes Vorstandmitglied in der Anlaufphase zur Seite gestanden - eine weitere Hilfe aus der Schweiz.

Im April **1997** war die Planung abgeschlossen: Der Architekt Finthammer konnte das gesamte Projekt des Konstanzer Tertianums im Maurischen Saal des renovierten Hotels Halm vorstellen. An seiner Seite Frau Ursula Hansen, die erste Direktorin der Tertianums Konstanz. Auch Herr René Künzli aus der Schweiz und Herr Berthold Siber, der erste Gastronomiechef des Hauses, sind zu sehen.



Die Grundsteinlegung erfolgte noch im gleichen Jahr. Das Bild rechts zeigt Bürgermeister Hansen beim Einsetzen des Grundsteins in die Bodenplatte des früheren hl. Geist Spitals. In seiner Ansprache lobte er besonders den Mut der Investoren.



Der Aufbau schritt danach zügig voran.

Schon im folgenden Jahr **1998** konnte draussen - im heutigen Innengarten - das Richtfest gefeiert werden



wie auch im Saal des heutigen „Pano“ an der Marktstätte.

Im Jahr **2000** war dann alles endültig fertig.

Die Eröffnung wurde auf dem Fischmarkt gefeiert – unter Mitwirkung der Comedian Harmony



Sängern des Stadttheaters Konstanz.

Soweit, meine Damen und Herren, die bewundernswerte Entstehungsgeschichte unseres heutigen Tertianums in Konstanz

Abschliessend noch ein kurzes Wort über die Funktion unseres Beirats:

Die Aufgabe des Beirats mit seinen 5-6 Mitgliedern ist es, sich um das Wohlergehen aller Bewohner zu kümmern und ihre Interessen gegebenenfalls auch gegenüber der Residenzleitung zu vertreten. Eine wertvolle und lohnende Aufgabe - finde ich.

Die Zusammenarbeit mit Herrn Göttert, dem Direktor der Residenz, und mit Herrn Rothe vom Vorstand der Betriebsgesellschaft in Berlin war erfreulich und geprägt durch ständige Gesprächsbereitschaft.

Froh bin ich auch über die freundschaftlichen Kontakte der Bewohner untereinander. Besonders bewundere ich die gegenseitige Hilfsbereitschaft. Sie macht mich stolz auf dieses Haus und seine Bewohner.

Ich danke Ihnen fürs Zuhören und freue mich schon auf die nächsten Vorträge.

Bilder: Wolff-Seybold